P R E S S E M I T T E I L U N G

Junge Union Dresden

JU für Baubeginn bei Waldschlösschenbrücke

Umsetzung des Bürgerwillens gefordert – Held kritisiert Grünen-Hickhack

Dresden, 19. Juli 2006. Geht es nach der Jungen Union Dresden (JU), ist morgen der Streit um die Waldschlösschenbrücke beendet. Dann tagt der Stadtrat und in der sommerlichen Hitze erwartet man um die Waldschlösschenbrücke heiße Diskussionen. JU-Chef Matthias Held (30) fordert das Ende der Debatte. "Der Bürgerentscheid lässt keine Zweifel: Die Dresdner wollen die Brücke, also fordern wir einen schnellen Baubeginn", so der Kreisvorsitzende. Held spricht sich gegen einen neuen Bürgerentscheid aus: "Das ist absoluter Quatsch. Warum soll Dresden erneut abstimmen, wenn das Ergebnis die Unesco offensichtlich sowieso nicht interessiert?".

Wie heute in einigen Dresdner Zeitungen zu lesen war, drehen sich die Grünen, aus Sicht der JU, im Kreis und widersprechen sich dabei selbst. "Vor fünf Jahren waren sie gegen den Bau der A17. Heute muss diese Autobahn als Gegenargument zur Brücke herhalten", sagt Held. Dresdens Grüne argumentieren mit der Entlastung des Verkehrs in der Innenstadt, um den Bau der Waldschlösschenbrücke zu verhindern. "In 15 Jahren dient die Entlastung des Verkehrs durch die neue Brücke als Argument gegen einen Ersatzneubau des 'Blauen Wunders'. Diesen Leuten dürfen wir die Zukunft von Dresden nicht anvertrauen“, so Held zum Schluss.

Für Rückfragen:

Matthias Held	Tel. 0177/207 44 14 (Kreisvorsitzender)
Ulf Mehner	Tel. 0172/893 53 17 (Pressesprecher)